

## Ausstellung/Buch

## Fords fantastische Menagerie

Vom 23. Januar bis zum 6. Juni 2010 zeigten die Staatlichen Museen zu Berlin in der Nationalgalerie im „Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin“ erstmalig in Europa Werke des amerikanischen Künstlers Walton Ford. Die Ausstellung versammelte 25 großformatige Arbeiten des Künstlers aus den letzten 10 Jahren. Im Vorfeld erschien ein entsprechender Katalog. Das Buch verdankt seinen Titel dem *Pancha Tantra*, einem Buch alter indischer Tierfabeln, das als Vorläufer der Fabeln *Äsops* gilt.

Von Peter Eendenich

Mit seinem Werk, das als Solitär aus der Gegenwartskunst herausragt und in den USA bereits große Aufmerksamkeit auf sich zog, zeigt sich der Künstler bewusst als ein Outsider im zeitgenössischen Kunstbetrieb. Sein „Bestiarium“ erinnert auf den ersten Blick an die Zeichnungen bekannter Naturgeschichtsmaler des 19. Jahrhunderts wie z.B. John J. Audubon oder Edward Lear. Doch Fords Tieraquarelle haben eine Besonderheit: Sie sind im Original lebensgroß.

Das kann das Buch trotz seines Großformats zwar nicht bieten, doch wurden Fords Zeich-

nungen in einem speziellen Reproduktionsverfahren gedruckt, so dass die Bildtafeln faszinierend intensiv erscheinen. Zudem enthält es eine vollständige Biografie Walton Fords und Auszüge der Texte, die ihn inspirierten: vietnamesische Sagen, Briefe von Benjamin Franklin, die Autobiografie von Benvenuto Cellini und Audubons Ornithologische Biografie.

### Verstörende Fantasien

Keineswegs wollte der Maler eine heile Tierwelt schaffen, seine Bilder haben vielmehr etwas Befremdliches und Unheimliches: eine Affenhorde, die einen gedeckten Tisch verwüstet, ein Büffel vom Wolfsrudel umzingelt, ein Truthahn, der einen Papagei mit der Klaue zerquetscht... Im Grunde sind sie vielschichtige Fantasien, die wilde Lebewesen in unnatürlichen Situationen und Umgebungen zeigen. Fords Bilder zitieren Textquellen, von Benjamin Franklins Briefen bis hin zu den Tagebüchern von Leonardo da Vinci.

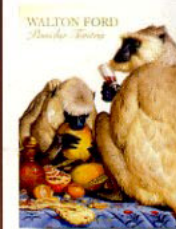
Der zweite Blick enthüllt jedoch ein komplexes und verstörend anthropomorphes Universum von eulenspiegelhaftem Witz, voller Symbole und Anspielungen auf das „opernhafte“ Wesen traditioneller naturgeschichtli-

cher Themen. Immer geht es dabei um die Beziehung zwischen Mensch und Natur, wobei die Tiere nie bloße Objekte, sondern rasanten Akteure in allegorischen Kämpfen sind.

### Geschichten in Bildern

Walton Ford wurde 1960 geboren und wuchs in Westchester County, New York, auf. Schon als Kind galt sein Interesse den Naturwissenschaften. Er sammelte Tiere, ging wandern und fischen und widmete sich oft dem Betrachten und Abzeichnen der Dioramen und Ausstellungstücke im Amerikanischen Museum für Naturgeschichte in New York City. 1982 beendete er sein Filmstudium an der Rhode Island School of Design und entwickelte bald das Talent Geschichten in Bildern zu erzählen. Seit 1987 werden seine Werke regelmäßig in Galerien und öffentlichen Institutionen wie z.B. im Brooklyn Museum ausgestellt. Ford wurde mit verschiedenen Stipendien ausgezeichnet. Heute lebt und arbeitet er in Massachusetts.

### Infobox



Walton Ford (Bilder)  
Bill Buford (Text)  
*Pancha Tantra*  
Taschen Verlag 2009  
Deutsch/Engl./Franz.  
Hardcover (28 x 37,5 cm)  
320 Seiten  
49,99 Euro  
ISBN: 978-3822852378